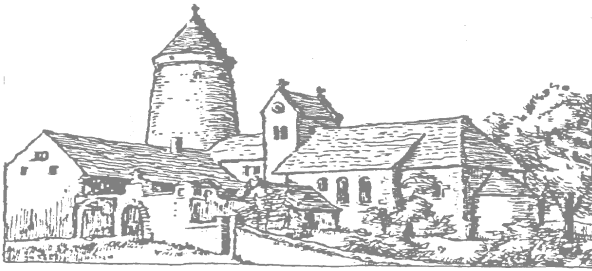


ZEITUNG FÜR NEUN GEMEINDEN



Martin-Luther-Kirche zu Hohenthurm

Hohenthurm
Zweibendorf
Peißen
Niemberg
Braschwitz
Plößnitz
Maschwitz.
Oppin
Brachstedt

KLIMAWANDEL - LEBENSWANDEL

„Der Klimawandel ist zur Überlebensfrage geworden. Mit einer am 2. Januar 2011 gestarteten Kampagne will die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) deutlich machen, dass der Klimaschutz auf eine Änderung der Lebens-Gewohnheiten in den Industriestaaten angewiesen ist. Allein über Lebensstiländerungen könnte der Kohlendioxid-Ausstoß in Deutschland halbiert werden. Bis zum Erntedanktag am 2. Oktober sind alle evangelischen Akteure und auch Nicht-Christen eingeladen, ihren Lebensstil zu überdenken und zu ändern. Damit will die EKM mithelfen, zu einer „Ethik des Genug“ zu finden. Ziel ist außerdem, während der Kampagne 1.000.000 Kilogramm Kohlendioxid einzusparen. Rund 30 konkrete Aktionsvorschläge, zusammengefasst in einem „Gutschein-Heft“, regen an, mitzumachen.“

Da ist zum Beispiel die Sache mit dem Thema Wäsche. Vorgeschlagen wird, Wäsche bei 30° C statt bei 40° C zu waschen und alles von der Sonne statt vom Trockenautomat trocknen zu lassen oder kleine Wege mit dem Fahrrad zu erledigen oder zu Fuß. Das spart nicht nur CO² und Benzingeld sondern ist auch noch gut gegen Hüftspeck. Auf Seite 45 heißt es „Keine Tüte bitte!“. Als gelernte DDR Bürger waren wir meist ganz erpicht auf jede Art Plastiktüte. Aber mittlerweile ist auch dieser Bedarf gedeckt und so mancher hat den Charme des Stoffbeutels wieder entdeckt und läuft nicht Reklame für allerlei Großkonzerne.

Es sind die vielen kleinen Dinge in unserem Leben, die uns selbstverständlich sind, aber nicht immer lebensnotwendig. Einfach mal wieder ein bisschen runterfahren mit den Ansprüchen an sich und die Umwelt, sich bewusst machen, wie viel wir von allem besitzen, wie gut es uns geht (neben den kleinen Wehwehchen). In diesem Sinne wünsche ich allen einen schönen nicht allzu stürmischen Sommerausklang.

Steffi Walther



Friedhofseinsätze in Oppin

Jeden Mittwoch früh trifft sich eine Gruppe Frauen für 2 Stunden auf dem Friedhof an der Kirche, um Hand anzulegen, damit Wege und Freiflächen in einen ordentlichen Zustand versetzt werden.

Mit Gartengeräten, Eimern und Gießkannen versehen wird dem Wildwuchs Einhalt geboten.

Vorrangig bei unseren wöchentlichen Einsätzen ist uns das Aussehen des Denkmals für die Opfer der Weltkriege wichtig, das auf einem kleinen Hügel steht und mit schräg aufgestellten kleinen Grabplatten versehen ist. Bepflanzungen auf dem Hügel und der kreisförmig angelegte Blumenrand brauchen viel Pflege. Die Gärtnerei Meinhardt aus Niemberg unterstützt uns mit Frühlings- und Sommerpflanzen, so dass stets ein würdiger Anblick gegeben ist.

Arbeit gibt es immer und die Beete vor dem Gemeindehaus brauchen auch regelmäßige Pflege. Diese gemeinsame Gartenarbeit verbindet uns Frauen der Kirchengemeinde. Es wird bei unseren Einsätzen erzählt, Neuigkeiten ausgetauscht und viel gelacht. Und immer mal wieder sitzen wir nach getaner Arbeit bei einer Tasse Kaffee zusammen. Wenn grobe Arbeit zu leisten ist, helfen Männer der Gemeinde: Herr Neutzsch, Herr Bornschein und Herr Rauh. Sie übernehmen auch das Rasenmähen.

Wir Friedhofspfleger sind alle im Rentenalter und wir fragen uns, wer führt diese Arbeiten nach uns aus?

Heidi Stephan, Rosi Graupner, Erika Näther, Brigitte Schrupf, Marita Rauh

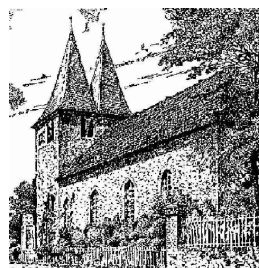


Förderverein St. Michael Kirche Brachstedt e.V. und Ev. Kirchengemeinde Brachstedt

laden Sie herzlich ein zum

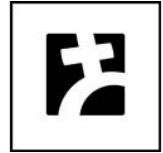
Sommerfest und Dankeschön-Tag am Sonntag, 21. August 2011

14 Uhr Konzert in der Kirche mit dem
Männer-Gesang-Verein Stumsdorf
Kaffeetafel im Pfarrgarten
musikalische Unterhaltung
anschließend Imbiss vom Grill und
fröhliches Beisammensein



Konfirmadenfahrt

Zwölf Konfirmanden und Jugendliche aus den Pfarrbereichen Hohenthurm und Landsberg verbrachten ein Wochenende in Niederndodeleben. Davon berichtet Anne Meinhardt, Konfirmandin aus Braschwitz auf der Internetseite des Pfarrbereiches



Wir freuten uns schon auf das Konfirmandenwochenende vom 29. April - 1. Mai 2011. Wie erwartet wurde es ein sehr schönes Wochenende für alle. Wir wollten uns Freitag 16.30 Uhr auf dem Bahnhof in Halle treffen, denn unser Zug fuhr 16.43 Uhr. Da der Zug von Pfarrer Eichfeld, der die Tickets besaß, Verspätung hatte, befürchteten wir einen Zug später nehmen zu müssen. Mit etwas Verspätung trafen wir am Zug ein, der zum Glück noch gewartet hatte, da Herr Eichfeld gute Kontakte hatte. Jetzt konnte es losgehen. In Magdeburg angekommen, fuhren wir mit dem Bus nach Niederndodeleben. Wir aßen Abendbrot und bezogen unsere Zimmer.

Am Samstag stellten wir uns früh einander vor, arbeiteten in Gruppen zu einem von den Pfarrern ausgewählten Thema und sangen. Nachmittags fuhren wir in den Elbauenpark nach Magdeburg. Dort machten wir eine Rundfahrt durch den riesigen Park, mit der Schwebbahn. Danach teilten wir uns in Gruppen auf, um im Jahrtausendturm Aufgaben zu erledigen und Sachen raus zu finden. Es machte großen Spaß, war aber auch sehr anstrengend. Die erste Gruppe, die fertig war konnte eine große Tafel Schokolade gewinnen. Im Anschluss konnten wir uns noch im Park umsehen. Die meisten der 12 Teilnehmer nutzten diese Gelegenheit um auf die Sommerrodelbahn zu gehen, jeder hatte etwas gefunden was Spaß machte. Zum Abendessen durften sich alle selber am Bahnhof etwas leckeres holen. Abends hatten wir Freizeit, die wir zu den unterschiedlichsten Aktivitäten nutzten.

Am Sonntag nach dem Frühstück hieß es erst einmal Koffer packen. Danach fand ein kleiner Gottesdienst in der benachbarten Kirche statt. Es war ein sehr schön gestaltetes Ereignis.

Nach dem Mittag hieß es Abschied nehmen, was uns allen sehr schwer fiel, denn es war ein tolles Wochenende an dem wir viele neue Freunde fanden und tolle Sachen erlebten. Außerdem war die Unterkunft und die Verpflegung sehr gut. Auch die Pfarrer Herr Domke und Herr Eichfeld, sowie der ehemalige Praktikant Konrad Treu und seine Frau Ulli gaben sich alle Mühe, das uns nie langweilig wurde, ein großes Dankeschön an dieser Stelle!! Viel Spaß hatten wir auch mit Konrad und Ullis kleinem Ferdinand.

Wir werden dieses Wochenende nie vergessen und immer in schöner

Erinnerung behalten.

Anne Meinhardt, Konfirmandin aus Braschwitz.

St. Katharina zu Plößnitz

Eine kleine Kirche, geweiht auf den Namen der Heiligen Katharina, steht wie ein Fels in der Mitte des evangelischen Friedhofs; umgeben von einer Mauer, die sich wie ein Schutzwall um einen versteckten Schatz schmiegt. Die meisten Besucher sind beeindruckt, wenn sie das Innere der Kirche betreten. Vielleicht liegt es daran,



dass die bunte Deckenmalerei so selten in unseren Kirchen zu sehen ist oder an der Maria mit dem Jesuskind, welche mit besonderer Anmut auf den Betrachter herabschaut. Mancher ist erstaunt darüber, dass die schlichte äußere Erscheinung die besondere Atmosphäre im Inneren der Kirche nicht erahnen lässt. Viele Generationen vor uns haben dafür gesorgt, dass wir heute noch in dieser Kirche unsere Gottesdienste feiern können. In diesem Jahr wurden u. a. eine Goldenen Hochzeit und eine Taufe, sowie die Einsegnung zur Konfirmation mit kirchlicher Trauung vollzogen. Es ist gut zu wissen, dass eine Kirche als Zentrum unseres Glaubens erhalten und genutzt wird. Möglich ist dies aber nur, durch die Spenden der Gemeindeglieder und die ehrenamtlichen Helfer, die auf dem Friedhof und in der Kirche unentgeltlich Dienst tun. Dafür möchten wir uns auf diesem Wege bei allen ganz herzlich bedanken, denn nichts geht ohne Mühe: der Rasen auf dem Friedhof muss ständig gemäht werden; das Wasser läuft nur, wenn die Pumpe in Ordnung ist; Rabatten und Denkmale sind nur ansehnlich, wenn sie jemand pflegt; die Kirchturmuhren schlägt nur, wenn sie aufgezogen wird; die Kirche ist nur einladend, wenn man sie ständig reinigt und vieles mehr, von dem man als Besucher gar nichts merkt. Wer Lust verspürt eine Aufgabe eigenverantwortlich zu übernehmen, kann sich gern beim Gemeindegemeinderat melden. Andere Kirchen sind bereits eingestürzt oder wurden zweckentfremdet. Wir haben Grund zur Freude, dass unsere Glocken seit dem 13. Jahrhundert zum Gottesdienst rufen und laden Sie herzlich ein, dem Ruf zu folgen.

Gemeindegemeinderat Plößnitz

In Braschwitz wird die Kirche saniert. Zum Denkmalstag am 11. September, so ist der Plan, soll die Kirche im neuen Außen-Gewand erstrahlen. Vielleicht gelingt es schon bis dahin, im feierlichen Rahmen die Sanierung der Kirche abzuschließen. Wer sich vor Ort überzeugen möchte, hat von 15 Uhr – 16 Uhr dazu Gelegenheit. Durch vielfältige Hilfe vom Kirchenkreis, Lotto-Totto, Saalekreis, Amt für Landwirtschaft und

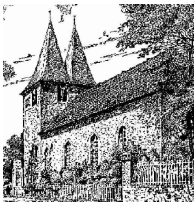
Flurneuordnung sowie der Malerfirma Albrecht konnt die Sanierung in Angriff genommen werden.

Tag des offenen Denkmals am 11. September 2011 Das 19. Jahrhundert

"Romantik, Realismus, Revolution - Das 19. Jahrhundert"

heißt das Motto 2011. Damit widmet sich der Denkmaltag einer der stilistisch vielseitigsten und an technischen Neuerungen reichsten Epochen der Bau- und Kunstgeschichte. Unsere Kirchen, die wir an diesem Tag nun schon seit vielen Jahren öffnen, sind schon viele Jahrzehnte und Jahrhunderte vorher entstanden. wir hegen und pflegen sie, damit sie noch viele Jahr Zeugnisse der Entwicklung in unseren Dörfern bleiben. Besuchen Sie uns in den Gemeinden des Pfarrbereiches. Ein großer Teil der Kirchen ist gut mit dem Fahrrad zu erreichen. Im Gottesdienstplan sind die Öffnungszeiten vermerkt.

Abschlussgottesdienst 17 Uhr in St. Georg und St. Elisabeth Kirche Oppin mit Pfarrer Domke und Chor



**Einladung zum Michaelistag mit Andacht und
Feierabendmahl nach Brachstedt in die
St. Michael Kirche am 29. September, 17 Uhr**

PFARRAMTLICHES

Sprechstunden von Pfarrer Domke

jeden Dienstag 9 – 12 Uhr im Pfarramt Hohenthurm

jeden 2. Dienstag des Monats von 16 bis 17 Uhr Lutherheim Niemberg
am 13.9.11 Zahltag für Gemeindebeitrag

Freud und Leid in unseren Gemeinden

Hoffnung für unsere Gemeinden



Die Heilige Taufe empfangen:

in Brachstedt: Eve Freancine und Tessy Hensel am 3.7.11

in Braschwitz: Lara Charlyze Kokot - von Jesche am 8.5.11

Tyler Terence Hill am 13.6.2011

in Niemberg: Annemarie Luise Reuter am 08.05.2011

Paul Magnus Quellmalz am

14.05.2011

in Plößnitz: Danilo Alessandro Maximilian Timm am 30.7.11

in Oppin: Lara Sophie und Leon Wendrich am 09.07.2011

Gottes guter Geist sei mit diesen Getauften und ihren Familien, damit sie wachsen im Glauben und in der Gemeinde Jesu ihre Heimat finden.

Gemeinsames Leben



Ihr gemeinsames Leben begannen mit der Bitte um Gottes Segen

in Gollma:

Gisela und Dietmar Nikolai Webel am 16. 07.2011

in Plößnitz Sindy Garthoff und Frank Uwe Timm am 30.7.2011

Wir bitten für die neu vermählten Paare, dass Gott ihnen ihre Liebe erhalten möge und dass er sie erhalte in seiner Liebe.

Vollendetes Leben



Seit dem letzten Gemeindebrief mussten wir Abschied nehmen von

Irene Gebert, geborene Lehmann,

18.03.1929, † 03.06.2011,

bestattet am 11.06.2011 in Hohenthurm

Wir befehlen unsere Verstorbene der Gnade des dreieinigen Gottes. Er lasse die Angehörigen und alle Trauernden Trost finden in der Gewissheit, dass auch unsere Toten aufgehoben bleiben in seiner Güte.

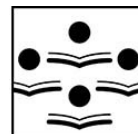
Christenlehre- und Konfirmandenzeiten werden nach den Ferien bei den Abkündigungen und über die Schaukästen in den Gemeinden bekannt gegeben.

Junge Gemeinde trifft sich jeden 1., 2. und 3. Freitag im Monat ab 19.30 Uhr im Lutherheim Niemberg.

Kirchenchor Oppin:

Probe jeden Montag, 19 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus

Es werden noch Sängerinnen und Sänger gesucht!



Senioren/Gemeindenachmittage:

Braschwitz: Mittwoch, 17.Aug., 14.Sept. 14:30 Uhr in der Alten Schule

Brachstedt: Freitag, 26.Aug., 14:30 Uhr im Pfarrhaus

Hohenthurm: Dienstag, 16.Aug., 20.Sept. 14:30 Uhr im Pfarrhaus

Niemberg: Dienstag, 13.Sept. 14:30 Uhr im Lutherheim

Oppin: Dienstag, 30.Aug., 27.Sept. 14:30 Uhr im PGH

Peißen: Dienstag, 23.Aug., 27.Sept. 14:30 Uhr im Pfarrhaus

Zwebendorf: Mittwoch 17.Aug, 21.Sept. 14:30 Uhr, Droyßiger Stübchen

Impressum

Wer Anregungen hat, wende sich bitte an die Personen der Redaktion, die hier aufgeführt sind.

Oppin: Ehepaar Rauh ☎ 034604-21710 Brachstedt: Frau Walther ☎ 034604-21487

Pfarrer Domke ☎ 034602- 50 111 o. 0174-6353533

Vervielfältigung Kreiskirchenamt Halle